

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 47

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



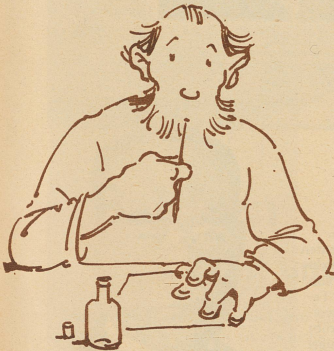
# Die elfte Seite

## Wie de Gigerliheiri zumene Hund chunnt

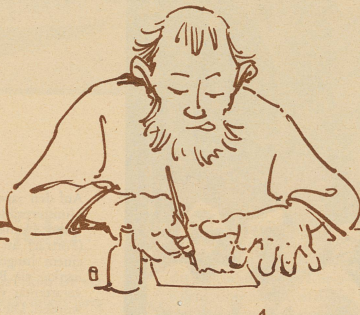
1  
Vor e paar Tage isch es passiert. De Gigerliheiri und si Frau händ grad welle is Bett. Do hends es Auto ghört huupe und en Geuß vor em Hus usse und en erbärmli Ghüül hine dri, wo nümme het welle ufhöre. «E Verchehrsopter!» het de Gigerliheiri gseit. Hät d'Laterne gnah und isch voruse. — Richtig, do isch es Hündli z'mitzt i der Stroß ine gläge! «Nei au, du arme Kärli!» — «Wem ghört er ächt?», hät d'Frau Gigerliheiri gseit und hät 's Wasser i d'Auge übercho.



2  
Sie hend denn das Hundli sorgfältig i d'Schube ie treit. . . . D'Frau Gigerliheiri hät's verbunde und de Heiri hät gschwitzt vor Mitliide. —



3  
Am andere Tag hät de Heiri e größers Stuck vom Federehalter abkäuert.



4  
Denn hät er es Inserat agfange ufsetze. «Zugelauften» hät er zerscht gschriben, aber sini Frau hät gseit, das schimmi nid, vo «Laute» sig kei Red me gsi!



5  
Zletscht hät de Heiri de Rank gfunde und hät de Brief zuekläubt. —

6  
Folgendes ischt 2 Tag schpöter im Azeiger z'läse gsi:

### Biegegenblieben

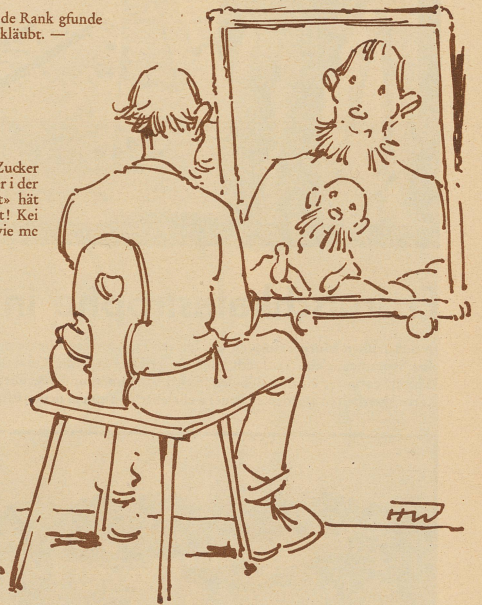
Ueberefahrneter Hund, dem es besser geht. Eventuell abzuholen beim Gigerliheiri.



7  
De Gigerliheiri hät sich um nüt meh anders bekümmert, als ums Hundli. Vor luter Sympathie ischt er efang selber uf allne Viere glaffe!



8  
Bild links: «Wenn nu niemer dä Hund abholt», hät er jede Tag tänkt. Und ganz sanft hät er mit em gredt, wie zu lang vergangene Züte, wo 's erscht mol öppis bin em i der Wiege gläge ischt. — Sogar vo der Blutwurscht, wo 's Gigerliheiris vom Nachbar übercho händ, ischt de Hauptteil an Hund gfallne.



9  
Bild links: «Vill zwill Zucker brauch mer i der letschte Züte» hät si Frau gseit! Kei Wunder, wie me gseht!

10  
«Aber was me da im Spiegel gseht, ischt fascht es Wunder!» Die Aehnlichkeit! «Dä ghört i d'Familie», hät de Gigerliheiri gseit, «das gseht me uf der erscht Blick». — Es ischt au nie öpper erschiene, wo das beschriben hät. De Heiri hät sis Hundli chönne bhalte. Er hät en dann tauf. «Piffi» hät er em gseit und ischt vo dere Züte a nümme ohne de «Piffi» gseh worde.





## Erdrutschkatastrophe in Lyon

In den frühen Morgenstunden des letzten Donnerstag stürzte am Hügel Fourvières in Lyon eine Stützmauer ein. Dadurch kam ein Teil des St. Jean-Quartiers ins Rutschen, zahlreiche Häuser, darunter ein Spital, fielen in sich zusammen und begruben über 100 Personen. Bei den Rettungsarbeiten wurden 19 Feuerwehrleute von einem neuen Einsturz überrascht und getötet.



Links nebenstehend: Der Hügel Fourvières in Lyon, wo sich die Katastrophe ereignete. Eingestürzt sind die rechts der Bildmitte terrassenförmig ansteigenden Häuser

Rechts nebenstehend: Die abgerutschten Erdmassen haben die Trümmer der eingestürzten Häuser metertief zuge deckt und damit das Rettungswerk außerordentlich erschwert. Links im Bilde Militär auf der Suche nach Verunglückten, rechts beim Einreißen von Hausruinen



**Ein Inder erhält den Physik-Nobelpreis**  
 Professor Raman von der Universität Kalkutta ist für seine grundlegenden Arbeiten über die Diffusion des Lichtes der diesjährige Nobelpreis für Physik zuerkannt worden



Prof. Dr. Hans Fischer in München, der bedeutende Arbeiten über die Blutfarbstoffe herausgegeben hat, erhält den Nobelpreis für Chemie



Auf den japan. Ministerpräsidenten Yuko Hamaguchi (Porträt) ist von einem jungen Fanatiker ein Revolverattentat verübt worden. Die Kugel drang dem Ministerpräsidenten in den Bauch und verletzte ihn schwer. Man hofft jedoch, ihn am Leben erhalten zu können

Links nebenstehend: Um weitere Einstürze zu verhindern, mußten zahlreiche Häuser mit Balken gestützt werden





1930



1823

## Baldern einst und jetzt

Das alte Berghaus Baldern auf dem Albrisücken ist verschwunden. An seine Stelle ist ein neues, geräumiges Berghaus getreten, erbaut im Auftrage des neuen Besitzers, Hermann Kracht, durch den Architekten Otto Honegger  
(Aufnahmen Photoglob und Stiefel)

Rechts nebenstehend:

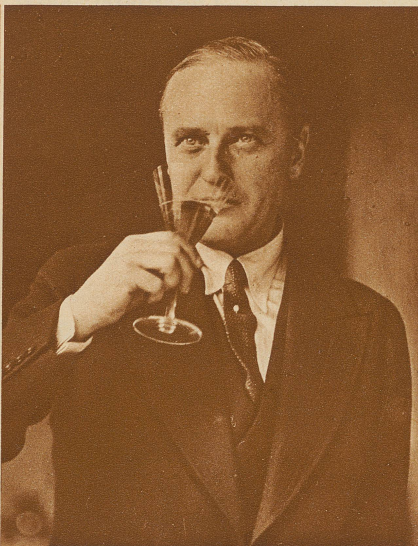
Basel baut zurzeit mit gewaltigen Kosten in der Nähe des Kleinhüninger Rheinhafens eine neue Gasfabrik. Der gewaltige Gaskessel erreicht die respektable Höhe von 65 Meter, also so hoch wie das Basler Münster



### In der Schweiz zu Gast waren:



Der flandrische Dichter **Felix Timmermans**, der Verfasser des «Pallierter». Er las im Lesezirkel Hottingen aus seinem neuen Buch «Die Delphine». — Unser Bild zeigt ihn als Gast eines Zürcher Hauses nach Tisch beim ersten Pfeifchen



Der zur Sprechbühne zurückgekehrte Filmstar **Harry Liedtke**. Er gastierte mit einem Berliner Ensemble auf einigen Schweizerbühnen. — Harry Liedtke trinkt bei einem Lunch auf das Wohl der Stadt Zürich



Kammersänger **Richard Tauber** anlässlich seiner Konzertreise. Er ist in seiner freien Zeit eifriger Filmamateure und filmt auf dem Bilde gerade die Aussicht von Zürich von der Terrasse des «Grand Hotel Dolder»





**Heisse Maroni!  
Heisse Maroni!!!**

Obacht, jetzt kommt aber der Winter, denn der Maronibrater ist da! Und er muss es ja wissen oder doch spüren! . . . . .

Höchste Zeit also, sich wärmer zu kleiden. Ein warmer, eleganter und bequemer PKZ-Mantel wird Sie wohlig umhüllen und Sie vor aller Winter-Wetterunbill schützen! . . . . .

PKZ-Wintermäntel Fr. 60.— 70.— bis 220.—

PKZ-Qualitätsanzüge Fr. 60.— 70.— bis 190.—

**BURGER-KEHL & CO**

Basel, Bern, Biel, Davos-Platz, Genève, Lausanne, Lugano,  
Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, Zürich 1 und 4

**PKZ**

